

Der funktionale Gesundheitsbegriff

- ein Diskussionsbeitrag



"Macht und Ohnmacht der Medizin"
Bern, 21. Oktober 2020

Thomas Abel, Prof. Dr. et PhD
Institute of Social and Preventive Medicine

20 Minuten

- Überlegungen – keine Analyse
- Fokus auf Paradigmen – nicht Akteure darin
- Kritisch konstruktiv

«Gesundheitsprävention» ???

Prävention von Erkrankungen = Krankheitsprävention

Förderung von Gesundheit = Gesundheitsförderung

???? = «Gesundheitsprävention»

Überblick

- Eine These
- Definitionen und Beobachtungen aus der Sicht der Gesundheitsförderung
- Reflexionen zum Zusammenhang von Begriffsverwendung und Definitionsmacht in der Forschung und Praxis
- Rück- und Ausblick

These

«Im Diskurs über Gesundheit wird der Gesundheitsbegriff selbst systematisch schwach gehalten, indem er sprachlich an die Krankheit gebunden bleibt und so die Medizin als die führende Kraft - auch zu Fragen der Gesundheit - bestätigt.»

Definition 1: WHO

«Gesundheit ist ein Zustand völligen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen.»

(WHO, 1946)

Definition 2: Hurrelmann

„Gesundheit ist das Stadium des Gleichgewichtes von Risikofaktoren und Schutzfaktoren, das eintritt, wenn einem Menschen eine Bewältigung sowohl der inneren (körperlichen und psychischen) als auch äusseren (sozialen und materiellen) Anforderungen gelingt. Gesundheit ist ein Stadium, das einem Menschen Wohlbefinden und Lebensfreude vermittelt.“

(Hurrelmann, 2000)

Definition 3: Huber et al.

“The ability to adapt and to self manage in face with physical, emotional and social challenges.”

(Huber et al., 2011)

Bedingungen von Gesundheit

„Grundlegende Bedingungen und konstituierende Momente von Gesundheit sind Frieden, angemessene Wohnbedingungen, Bildung, Ernährung, Einkommen, ein stabiles Öko-System, eine sorgfältige Verwendung vorhandener Naturressourcen, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit.“

(Ottawa-Charta, 1986)

Gesundheitsförderung

“...the collective endeavor to systematically shape social systems in a way that they facilitate the production and maintenance of health in whole populations.”

(Abel and McQueen 2013)

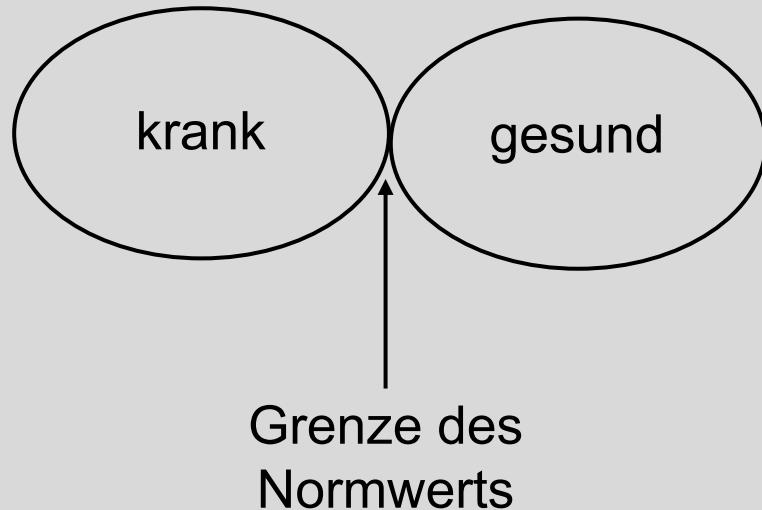
Definitions- und Steuerungsmacht: der «Nutzen» eines schwachen Gesundheitsbegriffs

Tagungsthema «Macht und Ohnmacht - hin zu einem Gleichgewicht» ?

Frage:

«Gleichgewicht» der Begriffe Krankheit und Gesundheit?

Gesund oder krank: Dichotomie



Dichotomie

Krankheit und Gesundheit
schliessen sich gegenseitig aus

Gesund oder krank: Kontinuum

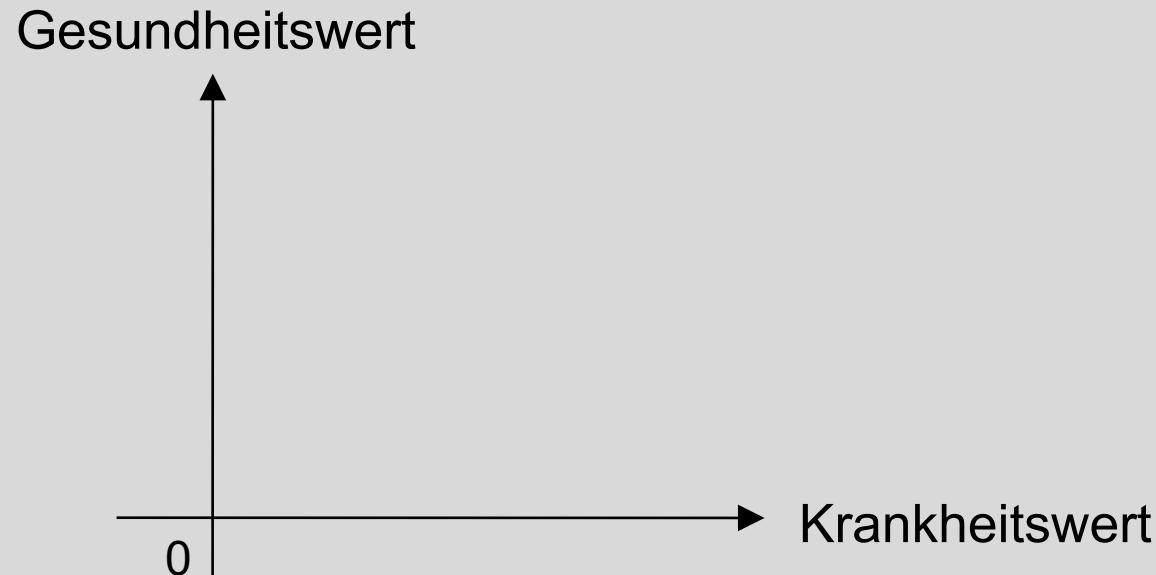


- Der Gesundheitszustand kann jedem beliebigen Punkt des **Kontinuums** entsprechen
- Gesundheit als dynamischer Prozess

Gesund oder krank oder ...beides?

Mike... der Basketball Spieler...

Gesundheit und Krankheit: als distinkte Konstrukte



Definition «Macht» (1)

Max Weber: «Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen.»

«**Macht** bezeichnet die Fähigkeit einer Person oder Gruppe, auf das Denken und Verhalten einzelner Personen, sozialer Gruppen oder Bevölkerungsteile so einzuwirken, dass diese sich ihren Ansichten oder Wünschen unterordnen und entsprechend verhalten.»

(Wikipedia, Zugriff 18.10.20)

Definition «Macht» (2)

Definitionsmacht

... bezeichnet Einflussnahme auf Konstruktionen von sozialer, gesellschaftlicher und kultureller Wirklichkeit über die Sprache – z.B. im gesundheits-politischen Diskurs

... verbunden mit **Steuerungsmacht** - z.B. in der ärztlichen Praxis (welche weiteren Diagnosen und Behandlungen), in der Gesundheitsforschung (Mittelverteilung), in der Politik (welche Behandlungen werden bezahlt).

Der aktuelle Diskurs: Covid-19

*«Ein Soziologe erklärt uns die Mutationen
des SARS-CoV-2 unter Laborbedingungen»*

Rückblick

- Mit der Referenzkategorie «Krankheit» sind die Mediziner die legitimen Expertinnen und Experten im Bereich der Erkrankungen und ihrer Behandlung.
- Fälschlicherweise wird daraus auch die Definitionsmacht zur Gesundheit abgeleitet.
 - Irrige Kompetenzzuweisungen: (zu viel) Macht und (zu viel) Ohnmacht
- Der schwache Gesundheitsbegriff ist in einem solchen System durchaus «funktional».

Ausblick: Gründe für Optimismus?

- Wenn Gesundheitskrisen häufiger und umfassender werden (Pandemien, chronische Erkrankungen), der Fokus auf die Krankheit nicht die Lösung bringt, die Gesundheit neben den Erkrankungen gefördert werden muss.
- Wenn die Sozialwissenschaft erkennt, dass ihr Paradigma essentiell ist.

! Es braucht dazu einen starken positiven Gesundheitsbegriff !

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!